

# Inhalt

I. Einführung in das Seminar	9
A. Vorwort	9
B. Rede des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft, Frau Dr. Wilms	10
C. Tagungskonzept	12
II. Berichterstattung über das Seminar	15
A. Generalbericht — Klaus Westphalen	15
1. Vorbemerkungen	15
2. Charakter und Bedeutung des Berliner Seminars	15
3. Bemerkungen zum Ablauf des Seminars	17
4. Allgemeine Arbeitsergebnisse	18
5. Spezielle Arbeitsergebnisse	20
6. Schlußfolgerungen	28
B. Zusammenfassender Bericht über die Arbeitsgruppen — Otmar Schießl	29
1. Leitziele und ihr Stellenwert für Unterricht und Erziehung in der Schule sowie die Lehrplanreform	29
2. Anforderungen an die Struktur von Lehrplänen	33
3. Anforderungen an die Entwicklung von Lehrplänen	37
4. Ausblick	41
III. Thematische Schwerpunkte	42
<i>Erster Diskussionsschwerpunkt:</i>	
<i>Zielansatz der Lehrplanreform — Anspruch und Wirklichkeit —</i>	
A. Zielansatz der Lehrplanreform — Anspruch und Wirklichkeit	
Referat: Friedrich Oswald, Wien (Österreich)	42
1. Einleitung	42
2. Didaktik und Lehrplanreform	43
3. Lehrer und Lehrplanreform	48
4. Ausblick	54
<i>Zweiter Diskussionsschwerpunkt:</i>	
<i>Leitziele der Schule und Lehrplanreform</i>	
B. Leitziele der Schule und Lehrplanreform	
Referat: Felix Oggenfuss, Freiburg (Schweiz)	55
1. Einleitung	55
2. Art und Form bisheriger Zielformulierungen	56
3. Ursachen für die Absenz klar deklarer Ziele	57
4. Folgen der Absenz nach Zielen für die Schule	58
5. Das Bedürfnis nach Zielen der Schule	58
6. Chancen und Gefahren der Leitideen	59
C. Leitziele und Schulwirklichkeit	
Acht Thesen zur Begründung, Einführung und Adoption von Leitzielen im Rahmen der heutigen Schulpraxis	
Referat: Claus Günzler, Karlsruhe	60

D. Leitideen im Lehrplan und ihre Bedeutung für die Schulpraxis	
Fallstudie: Beat Mayer, Bern (Schweiz) . . . . .	72
1. Fragestellung und Problemhorizont . . . . .	72
2. Die Leitideen-Entwicklung im Kontext eines Lehrplanprojekts: Beispiel Kanton Bern . . . . .	74
3. Modellskizze „Wirksamkeit von Leitideen“ . . . . .	76
4. Erste Erfahrungen zur Wirksamkeit von Leitideen . . . . .	78
5. Thesen zur Lehrplanentwicklung — im Hinblick auf die Verbesserung der Wirksamkeit von Leitideen . . . . .	85

*Dritter Diskussionsschwerpunkt:*

*Wirksamkeit von Lehrplänen für die Schulpraxis*

— Anforderungen an die Lehrplanstruktur — (Kapitel A, B, C)

— Anforderungen an die Lehrplanentwicklung — (Kapitel D, E, F)

E. Der Unterricht im Kurs-Kernfächersystem in der Schule der Zehn- bis Vierzehnjährigen und seine Konsequenzen für die Lehrplanentwicklung bzw. Lehrplangestaltung	
Fallstudie: Wolfgang Krendlesberger, Graz (Österreich) . . . . .	90
1. Kennzeichnung der österreichischen Situation der Schulorganisation im Bereich der Sekundarstufe I . . . . .	90
2. Konsequenzen im Hinblick auf die Lehrplanentwicklung bzw. Lehr- plangestaltung für die Sekundarstufe I, insbesondere für die refor- mierte Hauptschule . . . . .	94
3. Der österreichische Weg in Richtung einer praxisbezogenen Lehr- planentwicklung bzw. Lehrplangestaltung für die reformierte Haupt- schule . . . . .	96
4. Überarbeitungs-, Änderungs- und Neufassungsnotwendigkeiten . . . .	100
5. Ein zentrales Problem: Die Berücksichtigung der Differenzierungs- auflage für die Kursfächer innerhalb der einzelnen Schulstufen im Lehrplan der Hauptschule . . . . .	104
6. Die Einbeziehung der Kernfächer in die Reform der österreichischen Lehrpläne für die Schulen der Zehn- bis Vierzehnjährigen . . . . .	109
7. Schlußbemerkungen . . . . .	110
F. Schulstufen- und fächerübergreifende Handreichungen am Beispiel der Museumspädagogik	
Fallstudie: Caspar Kuhlmann, Bremen (Bremen) . . . . .	112
1. Der Ablauf des Vorhabens „Schule und Museum“ als ein Fall für schulübergreifende Handreichungen . . . . .	112
2. Die nachgelieferte Begründung für den Einfall, Lehrpläne durch Handreichungen zu ergänzen . . . . .	118
3. Erfahrungen mit den Handreichungen . . . . .	121
G. Lehrplan — Schulbuch — Handreichung	
Fallstudie: Herbert Knepper, Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) . . . . .	127

1.	Zur Einführung in den Problemzusammenhang Lehrplan — Schulbuch .....	127
2.	Die Schulbuchprüfung .....	130
3.	Erster Beispielteil: Intensivprüfung von Schulbüchern am Beispiel der Fächer Erdkunde und Deutsch .....	131
4.	Handreichungen — Materialien zwischen Lehrplan und Schulbuch ..	136
5.	Zweiter Beispielteil: Handreichungen und Intensivprüfung der Lernmittel als gleichzeitige Beiträge zur Implementation eines Curriculum .....	139
H.	Die Entwicklung eines Versuchsschullehrplans für allgemeinbildende höhere Schulen am Beispiel der Fremdsprachen (Englisch für 14- bis 18jährige)	
	Fallstudie: Helmut Salfinger, Linz (Österreich) .....	151
1.	Die Lehrplan-Projektgruppe Englisch .....	151
2.	Fertigstellung des 1. Entwurfs .....	152
3.	Der 2. Entwurf .....	153
4.	Lehrplan für Englisch als zweite lebende Fremdsprache .....	153
5.	Begutachtung des Lehrplanentwurfs durch Experten der Universität ..	154
6.	Der 3. Entwurf .....	155
7.	Der Koordinator .....	156
8.	Einige Lehrplanprobleme .....	158
9.	Wünsche der Versuchsschullehrer an die Projektgruppe .....	159
10.	Wahlpflichtfach Englisch .....	159
11.	Bemühungen um eine Verbesserung der Leistungsbeurteilung .....	160
12.	Reaktionen der Versuchsschullehrer auf den Lehrplan .....	161
13.	Arbeitsunterlagen als Hilfen für die Verdeutlichung und Verwirklichung des Lehrplans .....	162
14.	Tagungen für die Versuchsschullehrer .....	162
I.	Entwicklung, Erprobung und Evaluation des Lehrplans „Berufswahl-orientierung in der Zentralschweiz“	
	Fallstudie: Xaver Winiger, Luzern (Schweiz) .....	163
1.	Vorbemerkungen .....	163
2.	Entwicklung des Lehrplans „Berufswahlorientierung“ .....	164
3.	Kommissionsergebnisse .....	165
4.	Einführung und Erprobung .....	165
5.	Evaluationsergebnisse .....	166
6.	Weiteres Vorgehen .....	167
J.	Überprüfung/Evaluation von Lehrplänen in der Sekundarstufe I	
	Fallstudie: Gerd Schmitz, Mainz (Rheinland-Pfalz) .....	170
1.	Einführung in den Gegenstand der Fallstudie .....	170
2.	Ziele der Evaluation .....	173
3.	Methodologische Grundlagen .....	173
4.	Das methodische Instrumentarium .....	175
5.	Die Organisation der Evaluation .....	176

6. Bisherige Ergebnisse und Erfahrungen zu den Lehrplänen und zur Evaluation .....	179
7. Ausblick .....	184
IV. Länderberichte zum Stand der Lehrplanentwicklung .....	192
Österreich .....	192
<i>Stand der Lehrplanentwicklung bzw. Lehrplangestaltung</i>	
1. Allgemeine Grundlagen der Lehrplanentwicklung bzw. Lehrplangestaltung .....	193
2. Institutionen und Verfahren der Lehrplanentwicklung bzw. Lehrplangestaltung .....	196
3. Richtlinien für die Erarbeitung der Lehrpläne .....	197
4. Erprobung und Einführung der Lehrpläne .....	198
5. Umsetzung der Lehrpläne in Unterricht .....	199
Schweiz .....	200
<i>Zum Stand der Lehrplanentwicklung</i>	
A. Kanton Bern .....	201
<i>Lehrplan — Entwicklungsbericht über die Erarbeitung und Einsetzung eines Lehrplans für die Volksschule des Kantons Bern</i>	
1. Einleitung .....	201
2. Voraussetzungen und Ausgangslage .....	201
3. Organisation der Lehrplanbearbeitung .....	204
4. Der Aufbau der Lehrpläne .....	207
5. Der zeitliche Ablauf der Lehrplanarbeiten .....	208
6. Die Einführung der Lehrpläne .....	209
7. Besondere Probleme .....	211
8. Schlußbetrachtung .....	212
B. Kanton St. Gallen .....	212
<i>Lehrplan für die Sekundarschule des Kantons St. Gallen</i>	
1. Allgemeine Grundlagen der Lehrplanentwicklung .....	212
2. Institutionen und Verfahren der Lehrplanentwicklung .....	214
3. Richtlinien für die Erarbeitung von Lehrplänen .....	216
4. Erprobung und Einführung der Lehrpläne .....	218
5. Umsetzung der Lehrpläne in Unterricht .....	219
C. Zentralschweiz .....	221
<i>Lehrplanentwicklung in der Zentralschweiz</i>	
1. Zusammenfassung .....	221
2. Schulstrukturelle Voraussetzungen und Reformträger .....	221
3. Oberstufenreform .....	223
4. Aufbau der Lehrpläne .....	227
5. Lehrplanentwicklung .....	228
6. Schwierigkeiten und Widerstände .....	232
Bundesrepublik Deutschland .....	233

*Länderberichte zum Stand der Lehrplanentwicklung<sup>1)</sup>*

A. Baden-Württemberg .....	233
1. Allgemeine Grundlagen der Lehrplanentwicklung	
2. Institutionen und Verfahren der Lehrplanentwicklung	
3. Richtlinien für die Erarbeitung der Lehrpläne	
4. Erprobung und Einführung der Lehrpläne	
5. Umsetzung der Lehrpläne in Unterricht	
6. Gegenwärtiger Stand der Lehrplanentwicklung	
B. Bayern .....	236
C. Berlin .....	245
D. Bremen .....	251
E. Hamburg .....	257
F. Hessen .....	261
G. Niedersachsen .....	268
H. Nordrhein-Westfalen .....	271
I. Rheinland-Pfalz .....	284
J. Saarland .....	296
K. Schleswig-Holstein .....	300

---

1) Die Untergliederung gilt — mit geringfügigen Abweichungen — für alle Länderberichte.